

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermischen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und

10,23/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

▶ Roman	Oldstyle Figures, Small Caps
▷ Italic	Oldstyle Figures
Bold	Oldstyle Figures
Bold Italic	Oldstyle Figures

Grundfiguren
Basic forms

▷ Roman
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegen-

7,16/9/+10

Janson Text

ABCDEFGHIJKLMNO
PQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqr
stuvwxyz

1234567890 1234567890

äïæœfißÄÆŒ@&§\$ £

.,:;—, ‘ „ “ .<>«»! ? () [] ¾

Grundfiguren
Basic forms
35,74
Roman

Hambur fonts

19,86
Roman

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Bota-

10,23/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Roman Oldstyle Figures, Small Caps
- ▶ Italic Oldstyle Figures
- Bold Oldstyle Figures
- Bold Italic Oldstyle Figures

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen unterein-

7,16/9 /+10

Fanson Text

*ABCDEFGHIJKLMNO
PQRSTUVWXYZ*

*abcdefghijklmnopqr
stuvwxyz*

1234567890 1234567890

äiæœfifßÄÆ@&§\$ £

.,:;--,',".<>«»!?!? () [] 3/4

Grundfiguren
Basic forms
35,74
Italic

Hamburgetypes

19,86
Italic

Linotype 1985, Adrian Frutiger. (Nicholas Kis, 1690)

Der Vorläufer der *Janson Text* aus der Bleisatzzeit war die *Original-Janson-Antiqua* der Schriftgießerei Stempel. Hausschnitt, Erstguß 1919.

Die Vorlagen zu dieser Schrift wurden ursprünglich Anton Janson (1620–1687), einem in Holland tätigen deutschen Stempelschneider, zugeschrieben. Schriftgeschichtler wie František Muzika bestreiten das und schreiben die Autorenschaft Nicholas Kis (Kisch), einem ungarischen Schriftschneider, zu, der ebenfalls in Holland arbeitete.¹

Eine erste Übertragung in eine andere Satztechnik erfuhr die *Original-Janson-Antiqua* in den 1950er Jahren durch Hermann Zapf. Es entstand die *Linotype-Janson-Antiqua*. Sie kam in Matrizenform für den Zeilenguß in den Größen 6, 8, 9, 10 p heraus (normal und kursiv), ergänzt durch zwei Auszeichnungsgrößen von 24 und 48 p in Typenform für den Handsatz, ebenfalls in normal und kursiv. Dazu Hermann Zapf: »Die *Janson-Antiqua*, die ich für die Setzmaschine umzeichnete, ist eine Type, deren Matrizen unter der Bezeichnung ›Holländische Antiqua‹ 1919 von der Drugulin'schen Schriftgießerei in Leipzig in den Besitz der D.Stempel AG in Frankfurt am Main übergangen. Die einzelnen Grade dieser Schrift, die zum Teil aus dem 17. Jahrhundert stammen, wurden von verschiedenen Stempelschneidern von Hand geschnitten. Dadurch erklärt sich die unterschiedliche Qualität der einzelnen Grade zueinander. Durch Ergänzungen und Nachschnitte in den folgenden Jahrhunderten kamen fremde Einflüsse dazu, so daß heute kein Grad

mehr alle ursprünglichen Figuren aufweist, ja durch schlechte Nachschnitte auch mangelhafte Figuren in die einzelnen Alphabete gekommen sind. Da nun die Figuren in allen Graden unterschiedlich sind, war es notwendig, die für die *Janson-Antiqua* typischen Figuren aus den einzelnen Graden auszuwählen, um ein Standard-Alphabet für den Setzmaschinen-Nachschnitt zu erhalten. Trotzdem war es für mich unmöglich, alle handschriftlichen Eigenarten in die Setzmaschinenschrift zu übertragen, ohne manirierte und affektierte Formen zu bekommen.«²

Eine genaue Übersicht der digitalisierten derzeitigen *Janson/Kis*-Varianten fehlt.

Der vorliegende Font der *Janson Text* ist aus dem Jahre 1988 (Adobe Systems) und stammt aus der LinotypeLibrary.

(H. Andree, Dezember 2007)

1 František Muzika, *Die schöne Schrift II*, Hanau 1965, S. 437
2 Hermann Zapf, *Gedanken und Probleme beim Entwurf von Werkschriften*, Sonderdruck Stempel AG (aus »Philobiblon«, 4/1958), S. 9

Jan Tschichold, *Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie*, Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1960, Bleisatz (*Linotype-Janson*), Buchdruck

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge seit 1996:

Alexandra Kardinar, *Die Sonne brennt fortissimo*, Büchergilde Gutenberg, 2003, Offset

Peter Braun, *Dichterhäuser*, Deutscher Taschenbuch Verlag, 2003, Offset

Barbara Jung, Klaus Hübner, *Anders ist auch schön*, Carlsen Verlag, 2004 Offset

Norbert Scheuer, *Kall, Eifel*, C.H Beck Verlag, 2005, Offset